

Vernissage, 27.01.2023

Der Gemeindepräsident, H.C. Angele, begrüßte 80 - 90 Interessierte zur Vernissage am 27. Januar. Die Ausstellung unter dem Motto „Frauen bewegen würdigen und feiern“ war der Auftakt zum Jubiläumsjahr 150 Jahre Frauenverein.

H.C. Angele gab seiner Freude über das rote Fadennetz, welches mit seiner warmen Ausstrahlung den Eingang des Gemeindehauses belebe, Ausdruck. Er würdigte das Wirken des Vereins, welcher mit viel Freiwilligenengagement das Dorfgeschehen seit 1873 mitprägt.

Maja Tanner, Präsidentin des Frauenvereins, zeigte in ihrer Begrüßungsrede auf, was der Frauenverein in den letzten 150 Jahren alles bewegt hatte. Wie aber kam es zu dieser Ausstellung? Auszug aus der Rede:

„Als Präsidentin des Vereins hatte ich das grosse Jubiläum immer im Hinterkopf. Vor einigen Jahren fand ich in meinem Portemonnaie einen 20er mit dem Jahrgang 1884: dieser war fast so alt wie unser Verein! Was hat dieser 20er alles schon erlebt, was würde er uns erzählen? Die Idee, die Vereinsgeschichte in Form einer Ausstellung im Gemeindehaus zu erzählen war geboren! Ein Blick ins Archiv zeigte ganz spannende, sehr unterschiedliche und überraschende Dokumente. Hühnerhaut bekam ich beim Lesen der Originalbriefe von Soldaten, welche im zweiten Weltkrieg Aktivdienst leisteten und sich für die gestrickten Socken als Weihnachtspäckli bedankten.

So bewarben wir uns bereits im Dezember 2019 für einen Ausstellungsplatz hier im Gemeindehaus und erhielten erfreulicherweise eine Zusage.

Gefreut hat mich auch die Zusage von unserer ehemaligen Vizepräsidentin Grit Kundert, ein allfälliges Jubiläums-OK zu präsidieren. Somit waren die wichtigsten Eckpunkte genagelt und wir konnten starten: an der Generalversammlung von Frauenverein im März 2020 wurde die Idee präsentiert und wir suchten ein Organisations-Komitee, welches die Ausstellung umsetzt und sich dem ganzen Jubiläumsjahr mit weiteren Ideen widmet.“

Seither wurden unzählige Stunden investiert, an zahlreichen OK-Sitzungen die Fortschritte diskutiert, Sponsorengelder gesucht und gefunden und nun freute sich das OK, die Ausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren.

„Ich lade Sie wie erwähnt ein, beim Gang durch die Ausstellung zu entdecken, was der Frauenverein alles ins Leben gerufen hatte. Vieles davon wurde später institutionalisiert oder von der Gemeinde übernommen. Die Frauen waren bei all ihren Aktivitäten immer ehrenamtlich tätig und ein roter Faden zieht sich durch die ganze Geschichte: der Frauenverein sprang immer dann in die Lücke, wenn „Not an der Frau war“, oder ein entsprechendes Angebot fehlte. Der Rote Faden zeigt auch die Verbundenheit der beiden Dörfer Bubikon und Wolfhausen und mit diesem Netz könnte nicht besser verdeutlicht werden, wie vernetzt der Verein ist.

Der Rote Faden wurde als Symbol physisch hergestellt und umrahmt nun auch die Ausstellung – und so viel sei verraten: später auch den Festanlass am 9. September im Geissbergsaal, zu welchem Sie auch herzlich eingeladen sind. Der rote Faden entstand durch Fingerlisme. Rote Wolle konnte aus dem eigenen Fundus genommen oder in den Bibliotheken Bubikon und Wolfhausen abgeholt werden, wo der fertige Faden dann auch wieder abgegeben werden konnte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Bibliotheken, welche diesen Mehraufwand auf sich genommen haben! Bewusst wurde die ganze Bevölkerung eingeladen, mit zu stricken und der Rote Faden wurde so zu einem dorfumfassenden, verbindenden Projekt.»

Das Jubiläum in dieser Form kann nur dank der vielen Personen und Firmen gefeiert werden, welche den Verein tatkräftig oder finanziell unterstützen. Die Präsidentin verdankte die Spenden der Gemeinde und aller Sponsoren, im Besonderen der folgenden Hauptsponsoren: Kultur in Bubikon/ Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Architekten Kälin&Partner, Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil und Kulturprozent Migros. Weiter bedankte sie sich herzlich beim Vorstand und dem Organisationskomitee für den grossen, ehrenamtlichen Einsatz.

Die BesucherInnen tauchten beim Rundgang durch die Ausstellung in die Vergangenheit ein, manch eine Erinnerung wurde geteilt. Ein feiner Apéro rundete die Vernissage ab und lud zum Verweilen ein. Die Ausstellung kann bis am 25. April während der Öffnungszeiten der Gemeinde besichtigt werden. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Maja Tanner

Präsidentin Frauenverein Bubikon Wolfhausen

